Sozialbau zählt zu den TOP 100

Frisch gekürter Innovations-Champion: Die Sozialbau Wohnungs- und Städtebau GmbH aus Kempten hat das TOP 100-Siegel 2024 erhalten. Damit werden nur besonders innovative mittelständische Unternehmen ausgezeichnet. Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar wird der Sozialbau bei der Preisverleihung am 28. Juni in Weimar persönlich zu diesem Erfolg gratulieren. Yogeshwar begleitet den Innovationswettbewerb TOP 100 seit zwölf Jahren als Mentor.

Sozialbau-Geschäftsleitung von links: Martin Langenmaier und Thomas Heubuch

Im Auftrag von compamedia, dem Ausrichter des Wettbewerbs, überprüften der Innovations-forscher Prof. Dr. Nikolaus Franke von der Wirtschaftsuniversität Wien und sein Team die Innovationskraft aller Teilnehmer anhand von mehr als 100 Kriterien aus fünf Kategorien: Innovationsklima, Innovative Prozesse und Organisation, Außenorientierung/ Open Innovation sowie Innovationserfolg. „Sind die Unternehmen in der Lage, neue Produkte, neue Dienstleistungen, neue Prozesse und neue Geschäftsmodelle zu schaffen? Und sind diese Leistungen nur Zufälle oder aber das Ergebnis eines strukturierten und zielgerichteten Vorgehens? Diese Fragen untersuchen wir bei TOP 100“, erläutert Prof. Dr. Nikolaus Franke sein Vorgehen bei der Überprüfung. Wichtig sei zudem, wie und ob sich Neuheiten und Produktverbesserungen am Markt durchsetzen konnten (weitere Informationen zu den Prüfkriterien unter www.top100.de/pruefkriterien).

Die Sozialbau setzte sich in dem wissenschaftlichen Auswahlverfahren durch und gehört zum zweiten Mal nach 2018 zu den Top-Innovatoren. Die Firma ist als kommunales Wohnungsunter-nehmen der Stadt Kempten mit rund 7.500 bewirtschafteten Einheiten in der Wohnungs- und Gewerbevermietung und im Wohnungsneubau beheimatet. Das Unternehmen hat sich dabei vor allem bei der nachhaltigen und CO_2-opimierten Bewirtschaftung des eigenen Gebäudebestands und beim Ausbau regenerativer Fernwärme einen Namen gemacht. Mit innovativen Konzepten im Neubau wie dem ersten 7-stöckigen reinen Vollholzhaus seiner Art in Bayerisch-Schwaben (kein typischer „Hybrid“ mit tragenden Betonbauteilen) und der Verzahnung von Innovationsprojekten aus den Bereichen „Digitalisierung“ und „Nachhaltigkeit / Klimaschutz“ konnte die Sozialbau die Jury überzeugen. Als ein Innovationsbeispiel ist das Urban-Mining-Verfahren bei der neuen Quartiersentwicklung „Parkstadt Engelhalde“ zu nennen. 1.500 Tonnen Stahl, 30.000 Tonnen Beton und weitere Materialien werden hierbei sortenrein abgebrochen, sortiert und als neuer Unterbau für Straßen und Plätze im Quartier wiederverwendet. Den Gedanken der Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) greift die Sozialbau so konsequent auf und setzt ihn um.

„Die Schaffung von weiterem neuem Wohnraum ist dringend notwendig“, lautet das Credo der Sozialbau-Geschäftsleitung mit Thomas Heubuch und Martin Langenmaier. „Rund 400 neue Miet- und Eigentumswohnungen werden wir ab Frühjahr 2024 neu als „Parkstadt Engelhalde“ mitten in Kempten bauen“, so Heubuch. „Besonders erfreulich ist dabei, wie sich die Innovationskraft unseres Projekts gleich zu Beginn proaktiv entwickelt hat. Neben der Wiederverwendung von wertvollen Rohstoffen im Urban-Mining-Verfahren begrüßen wir das künftige innovative Regenwassermanagement. Der Innovationspreis TOP 100 stärkt uns in unserer Unternehmensphilosophie und ist gleichsam Ansporn, unsere Innovationsstrategie regelmäßig zu überprüfen und wenn nötig anzupassen.“

„Innovative Geschäftsmodelle wie zum Beispiel ein digitalisiertes Handwerker- und Instandhaltungsmanagement oder die Bereitstellung von Elektrofahrzeug-Lademöglichkeiten ergänzen unser Leistungsportfolio“, freut sich Martin Langenmaier. „Unser Geschäftsmodell unterstützt zusammen mit unseren Investitionen in Photovoltaik unsere Nachhaltigkeitsstrategie über die Integration von erneuerbaren Energiequellen und CO_2-Kompensationsmaßnahmen.“ Auch das Thema „Künstliche Intelligenz“ hat die Sozialbau bereits auf der Agenda. Hier werden derzeit erste Anwendungsfälle erarbeitet und getestet.

Damit Chancengleichheit herrscht, wird das TOP 100-Siegel in drei Größenklassen vergeben: bis 50, 51 bis 200 und mehr als 200 Mitarbeiter. In der nunmehr 31. Auflage des Innovations-Wettbewerbs bewarben sich 388 Mittelständler um die Auszeichnung. 287 waren erfolgreich und tragen seit dem 1. Februar das TOP 100-Siegel 2024. Maximal können 100 Unternehmen pro Größenklasse ausgezeichnet werden.

Am 28. Juni versammeln sich dann im „congress centrum weimarhalle“ alle Top-Innovatoren des Jahrgangs 2024 zur Preisverleihung im Rahmen des Deutschen Mittelstands-Summit. Dort wird Ranga Yogeshwar ihnen zum Erfolg bei TOP 100 persönlich gratulieren.